Joggen, allerdings nur komplett ausgerüstet

Autor(en): **Karpe, Gerd / Badrudin, Ramli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gerd Karpe

Joggen, allerdings nur komplett ausgerüstet

Guten Tag! Ich hätte gern eine Jogger-Ausrüstung.

Bitte sehr! Fangen wir am besten bei den Füssen an. Ich meine, mit den Schuhen.

Und dann?

Dann geht's gezielt nach oben. Jogger-Hose, Jogger-Jacke, Jogger-Mütze.

Bin ich dann komplett?

Aber nicht doch! Wo denken Sie hin? Schliesslich sind wir der führende Jogger-Ausstatter am Platz. Dann kommen die Extras, die Rosinen im Jogging-Kuchen.

Zum Beispiel?

Zum Beispiel hier diese Jogger-Brille. Einfach unerlässlich. Eine Allwetter-Brille, beschlagfrei und nebelfest.

Donnerwetter!

Wichtig sind auch die Jogger-Pastillen gegen Hustenreiz und Atemnot.

Atemnot?

Wenn Sie darunter zu leiden haben, vergessen Sie ja nicht unser Jogger-Atemgerät. Sehr handlich und leicht. Versorgt Sie im dichtesten Abgassmog mit kristallklarem Sauerstoff. Ein echter Überlebenshit, kann ich Ihnen sagen.

Phänomenal.

Lebenswichtig ist auch der Jogger-Minitransistor für das Handgelenk.

Ich will unterwegs doch keine Musik hören.

Wer spricht denn von Musik? Es geht um die Laufdurchsagen des Jogger-Funks. Bei den vielen Jogger-Staus heutzutage, den Geisterjoggern mit der falschen Laufrichtung, einfach unentbehrlich für Ihre Sicherheit.

Ja, wenn das so ist ...

Sehr gefragt ist auch der Jogger-Trockenrasierer mit Batteriebetrieb. Für längere Laufstrecken und unvorhergesehene Irrläufe. Unlängst ist ein Jogger losgerannt, der kam mit Vollbart wieder. Das ist doch ausgesprochen peinlich.

Da haben Sie recht.

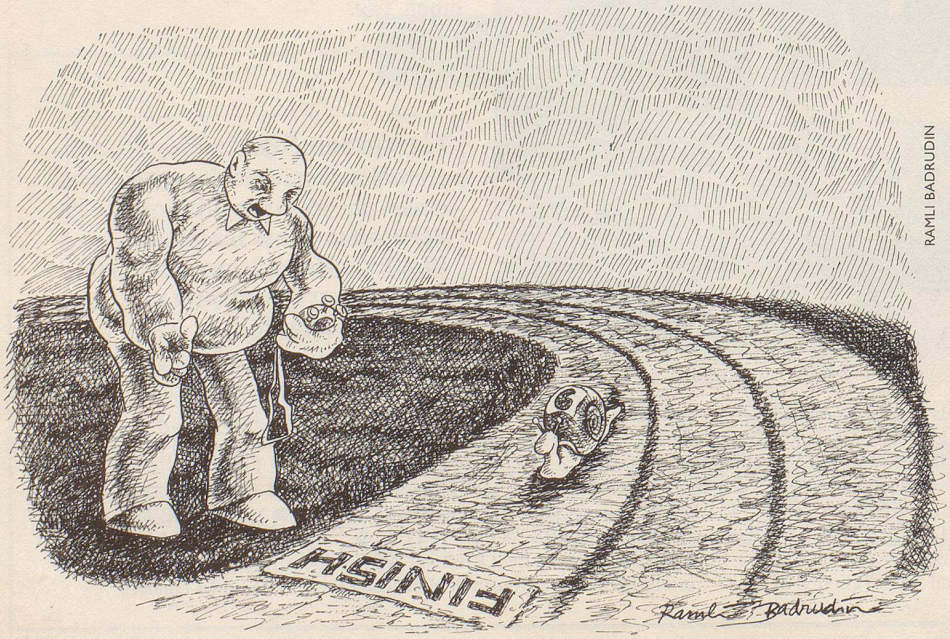
Keinesfalls sollten Sie auf den praktischen Jogger-Schlafsack verzichten. Für erholsame Laufpausen beim Mondschein-Jogging.

Sonst noch was?

Zur kompletten Ausrüstung gehören ausserdem die Jogger-Stablampe, der Notproviant im Astronautenpack sowie das After-Jogging-Puder für die Wundpflege. Das alles verstauen wir im rükkenkonformen Jogger-Mehrzweck-Rucksack, und schon kann gestartet werden.

Etwa zum Jogging?

Nein, zum Gepäckmarsch.



RAMLI BADRUDIN

PRISMA

Leute-Sucher

Roy Oppenheim, «S-plus»-Direktor, zu seinem neuen Programm-Konzept: «Fernsehen macht nicht der Direktor: Ich bin auf der Suche nach Leuten, die neue Farben ins Programm bringen.» *ks*

Bestandesaufnahme

Am letzten April (ein Tag vor dem 1. Mai) war im Radio-Morgengruss zu hören: «Bis me tot isch, läbt me!» *bo*

Die Frage der Woche

Im Wirtschaftsmagazin «Trend» von Radio DRS fiel die Frage: «Wie viele schwarze Schafe braucht es eigentlich, bis eine weisse Herde gesprenkelt ist?» *au*

Gschobe!

Als «Heimliche Untermieter» stellt das Naturmuseum Luzern neben Ratten, Silberfischchen und Hausmäusen auch Küchenschaben vor. Unter dem Namen Schwabenkäfer treiben die letztgenannten in Schweizer Haushalten ihr Unwesen, unsere nördlichen Nachbarn nennen sie Franzosen, während diese sie Preussen benamsen. *hrs*

Jetzt bessert's!

Solches verrät ganzseitig ein Computer-Inserat: «Schluss mit Belästigungen am Arbeitsplatz. Die Zeiten sind endgültig vorbei, in denen ein PC schnell an seine Grenzen stiess und damit oftmals eher eine Belästigung als eine Bereicherung am Arbeitsplatz war.» *oh*

Protest

Einer Zeitung, die sich rühmte, leserfreundlicher und übersichtlicher geworden zu sein, schrieb eine Leserin: «Dass wir Leser nicht mehr lesen wollen, stimmt einfach nicht.» *ad*

Bolsche Vita

In «Proletarier aller Länder, entschuldigt mich» hat der Ungar György Dalos eine Anthologie über das Ende der Ostblockwitze zusammengestellt. Eine Probe aus der «Frage an Radio Jerevan»: «Was gab es früher, das Ei oder die Henne?» Antwort: «Früher gab es beides!» *k*